



Er scheint ruhiger geworden zu sein. Nachdenklicher, vorsichtiger. Kein Wunder: Nachdem es in letzter Zeit still um Werner Schreyer, 32, geworden war, krepelte der Topmodel-Export aus Wien sein ganzes Leben um. „Statt Partys gibt es jetzt Yoga und lange Spaziergänge“, erklärt er, „und statt Trittbrettfahrern aus der Bussi-Bussi Gesellschaft lieber echte Freunde.“

Jetzt ist er wieder ganz oben, landete als Star der neuen H&M-Kampagne das Comeback des Jahres. Doch auf einen Rückfall in die Welt des schönen Scheins mit Glitzer, Glamour und Medienrummel lässt sich Werner nicht mehr ein. Klammheimlich war er kürzlich nach Wien gekommen. „Um meine Eltern und Freunde wieder mal zu sehen.“

**Interviews:** Njet. Nur für WOMAN machte Werner Schreyer, 32, eine Ausnahme.

**Woman:** Du hast als Model alles erreicht. Konntest du dich über das Angebot von H&M überhaupt noch freuen?

**Schreyer:** Natürlich, und ich bin auch sehr stolz. Schließlich ist H&M eines der größten Modeunternehmen der Welt, die Kampagnen sind Trendbarometer.

**Woman:** Hast du schon neue Angebote?

**Schreyer:** Es ist einiges am Kochen, aber das ist alles noch topsecret.

**Woman:** Wie kommst du mit deinem Image als Frauenschwarm zurecht?

**Schreyer:** Natürlich schmeichelt es mir und stärkt mein Selbstvertrauen. Ein bisschen habe ich mich auch schon daran gewöhnt (grinst).

**Woman:** Findest du dich selber schön?

**Schreyer:** Schön nicht, aber hübsch (grinst noch mehr).

**Woman:** Du hast unter anderem Werbung für Hugo Boss, Versace und Dolce & Gabbana gemacht. Was war dein bisheriger Lieblingsauftrag?

**Schreyer:** Eine Guess-Kampagne mit Drew Barrymore, die auch eine sehr liebe Freundin von mir ist.

**Woman:** Was verbindet euch?

**Schreyer:** Wir waren beide sehr jung, als wir großen Erfolg hatten. Ich war siebzehn, Drew erst sieben. Wir haben beide viele Höhen und Tiefen erlebt. So etwas verbindet.

Das gesamte Interview lesen Sie im WOMAN-Magazin, Ausgabe 21/2002